

Lesertelefon

Bahngrundstück voll Gerümpel

Horner erinnern sich mit Sicherheit an den Kiosk an der Leher Heerstraße/Ecke Luisental am Fuße des Bahndamms. Diese kleine Bude ist schon vor Monaten abgerissen worden, und seither hat sich



Das Lesertelefon
36717
Rufen Sie Doris Bettmann an:
Montags bis freitags, 12 bis 13 Uhr

The advertisement is a rectangular box with a light background. On the left, the text 'Das Lesertelefon' is written in a bold, sans-serif font. Below it, the number '36717' is displayed in a very large, bold, black font. Underneath the number, the text 'Rufen Sie Doris Bettmann an:' is written in a smaller font, followed by 'Montags bis freitags, 12 bis 13 Uhr' in a bold font. On the right side of the box, there is a small, square, black and white portrait of a woman with short, dark, curly hair, wearing a patterned top.

nicht viel getan, außer, dass dieses Grundstück jetzt gerne als wilde Müllkippe benutzt wird.

Ein Anrufer hat noch ein anderes Problem im Zusammenhang mit der „Baulücke“. Er ist der Meinung, dass dieses Grundstück Kinder

geradezu zum Spielen einlädt, was äußerst gefährlich ist, weil sie von dort aus bequem zum Bahnkörper gelangen könnten.

Das Ortsamt Horn-Lehe hatte daraufhin im August zu der Immobilienfirma der Deutschen Bahn AG Kontakt aufgenommen und nachgefragt, was mit dem Grundstück geschehen soll, aber bis heute keine Antwort erhalten.

Bahn-Pressesprecher Hans-Jürgen Frohns hat jemanden vorbeigeschickt, der sich das Grundstück einmal ansehen sollte. Sein Eindruck: Es sieht verheerend aus. Nicht nur Abfall auch Überbleibsel des Kiosks liegen noch auf dem Grundstück herum. „Das bringen wir Anfang nächsten Jahres in Ordnung,“ verspricht Frohns. Wie man jedoch das Abladen von Müll auf dem Grundstück, mit dem die Bahn nichts Besonderes vorhabe, zukünftig verhindern könne, darüber müsse man sich noch unterhalten, auch darüber, ob dort eventuell ein Zaun gezogen werde soll.

Weser-Kurier 28.12.2000



Karin Garde und Witha Winter von Gregory vor dem in Eigenhilfe errichteten Schutzzaun um das ehemalige Kiosk-Grundstück

Schutzzaun am Fuße der Brücke errichtet

Den fehlenden Schutzzaun am Fuße der Eisenbahnbrücke an der Leher Heerstraße haben die Kommunalpolitikerinnen Karin Garde und Witha Winter von Gregory kurzentschlossen persönlich errichtet. „Wir wollten nicht abwarten, bis da etwas passiert“, sagte Witha Winter. Die deutsche Bahn AG hatte abgelehnt, ihr Gelände dort nach Abriss des Kiosks abzusichern. Seit dem war es für jedermann zugänglich. Manch

einer entsorgte dort Müll. Nachdem jedoch auch Kinder beobachtet worden waren, musste etwas geschehen. Mit Einverständnis des Beiratssprechers organisierten die Frauen die Materialien und errichteten bei strömendem Regen einen grünen Flechtzaun. Nun hoffen sie, dass der Bereich mit geeigneten Pflanzenspenden noch zum Blühen gebracht wird.

Stadtteil-Kurier 10.5.2001